

## Portrait AM WOCHENENDE

## Vom musikalischen Wirbelwind zum Präsidenten

Wie GKKG-Präsident Johannes Fischer als Musiker einst bei Disney® landete und heute sein Amt bei der „Gruußen“ genießt

-von Marcus Dietz-

KOBLENZ. In so manch überzeugtem Karnevalisten schlummern mitunter zwei Seelen. Das betrifft auch den ein oder anderen illustren Vereinsrepräsentanten. Apropos illustre: Als Präsident der „Gruußen“, der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft (GKKG), steht Johannes Fischer gern und glanzvoll im Rampenlicht. Wir haben ihn – und seine beiden Seelen – näher kennenlernen dürfen. Der hauptberufliche Hausmeister blickt auf ein bewegtes Bühnenleben zurück, das er im Rahmen des Karnevals nach wie vor leben kann und mag – als Mitglied der Koblenzer Mundartband AltstadtPänz allerdings nicht mehr vor ganz so großen Auditorien wie einst in seiner Zeit als musikalischer Vollprofi. Wie er zur Musik kam und was für ihn die Quintessenz seines künstlerischen und karnevalistischen Engagements ausmacht, darüber sprach er mit AM WOCHENENDE.



Muss seit dieser Session auch betont nährisch ran: Johannes Fischer – hier bei der Vorstellung der aktuellen GKKG-Veranstaltungen – ist in seinem zweiten Leben der Präsident der GKKG.

„Auch als Präsident muss man sich um quasi alles selbst mit kümmern“, stöhnt Johannes Fischer, als wir ihm in Metternich begegnen. Er haucht schmetternd einige Wünsche – oder sind's Anweisungen? – in sein Handy. Seine Pupillen richten sich gen Himmel und er reicht schon während dieses Telefonats höflich die Hand. Er beschleunigt sein Gespräch, ebenso höflich. Dann legt er auf. Eine Umarbung folgt und mit ihr der Kowelener Ur-Gruß: „Guhde! Endlich biste da.“ Fischer kramt hastig eine CD aus aus einem Aktenkoffer, so als wolle er vermeiden, genau dies noch zu vergessen. „Nicht erschrecken: Das auf dem Cover, das bin ich vor gut zwölf Jahren!“ Ein bebrillter Jüngling mit Dreitagebart posiert darauf lächelnd in einladender Geste und nennt sich Freitag mit Nachnamen. Unverkennbar ist es Fischer. Unverkennbar auch auf diesem Archivkleinod schon auf den ersten Blick sein geradezu schelmischer Humor. Seit Mitte vorigen Jahres ist Fischer Präsident der GKKG, hierorts allgemein besser bekannt als die „Gruuße“. Als deren Gaijonsfigur baut er auf das fantastisch eingespülte Team einer der größten und ältesten Karnevalsgesellschaften der Region. Gegründet wurde sie 1847 und setzt zweifellos Traditionsmästäbe. Die Aktivitäten der GKKG reichen von

der legendären Mädchen-sitzung auch weit über den Karneval hinaus: Das alljährlich im Juli stattfindende Koblenzer Altstadtfest organisiert die GKKG ebenfalls komplett eigenständig; man hat nicht nur Karneval, sondern gelebte Brauchtums- und Pflege im Sinn. Viel Verantwortung lastet da natürlich auch auf des Präsidenten starken Schultern, der darüber hinaus auch eins der präsentesten Aushängeschilder seines Vereins zu sein hat: moderieren, unterhalten „un lache, danze, schunkele“. Vor allem jetzt in der Hauptzeit des Straßenkarnevals. Doch Fischer ist bei Leibe nicht nur Karnevalist auf tiefster Seele. Ganz andere Facetten offenbart er neben seiner schon ansteckend mitreißend humorvollen Art: Es sind die eines anspruchsvollen Berufsmusikers. Obgleich Fischer derzeit keineswegs als Musikprofi unterwegs ist, sondern als Amateur im wahren Wortsinn: Er ist Ensemblemitglied der AltstadtPänz und mit der von Altstadt-Urgestein und Fischer-Weg begleitete Dirk Cereelius um die Jahrtausendwende gegründeten Koblenzer Mundartband auch außerhalb der fünften Jahreszeit auf den regionalen Bühnen zu Hause.

## Außerirdischer Beginn

Warum einen Musiker nicht mal eingangs nach seinem

Lieblingskomponisten fragen? „John Williams – ja genau der John Williams!“ Die Antwort des Koblenzers Johannes Fischer strömt spürbar aus tiefem Herzen; sicher ein legitimer Folgeschluss, wenn solche Worte derart aus der Kanone geschossen kommen. Mit den, so Fischer, „magischen fünf Tönen“ aus dem 1977er-Spielberg-Klassiker „Unheimliche Begegnung der Dritten Art“ fing Fischers musikalische Reise irgendwie in seinen Kindheitstagen an.

## Unheimliche Begegnung der Dritten Art?

Unheimlich ist die Begegnung mit dem aktuellen Präsidenten der GKKG allerdings nicht. Doch auch nicht nährisch. Sachlich vielleicht. Beseelt träfe es dann. Unvermittelt landet Fischer bei weiteren ganz großen Namen des Familienfilms, dem sich insbesondere die Disney-Studios® – dieser weltweit operierende Mediengigant bekam für Fischers Karriere noch entscheidende Bedeutung – verschrieben haben: Leigh Harline (1907 – 1969), Frank Churchill (1901–1942), „Schneewittchen“, Alan Menken (geb. 1949, „Arielle“). Harlines zauberndes „When You Wish Upon a Star“ aus dem 1942 entstandenen „Pinocchio“ spielt Fischer für unsere Zeitung spontan auf einer Roland in der Grundschule Metternich Oberdorf.



Johannes Fischer hat eigentlich das Orgelspiel nie exemplarisch gelernt und startete seine musikalische Ausbildung mit einem Tenorhorn. In Sachen Orgel ist er größtenteils Autodidakt, eroberte mit seinem Können aber unter anderem auch die Bühnen von Disneyland Paris®.

Darf er, denn hier ist Fischer unter anderem auch als Hausmeister die gute Seele für alles. Und was (s)ein paar begabte Hände eben dieser Roland (auch gänzlich ohne Notenblatt) entlocken, hat wahrlich Orchestercharakter.

## Der Junge an der Orgel

Fischers musikalischer Weg begann 1985. Damals schenken ihm seine Eltern ein Tenorhorn. Es folgte der Unterricht im Posaunenchor und später in einem symphonischen Blasorchester unter lauter Berufsmusikern aus dem hiesigen Heeresmusikcorps. Schon damals reizte ihn der Klang der elektronischen Orgel weit mehr als der seines Horns. „Williams' Fünf-Noten-Thema wurde in dem Film ja auch auf einer Orgel gespielt“, erklärt er. Da fing der junge Johannes an zu sparen, um sich eine Orgel von Wersi kaufen zu können. „Ein Träumchen“, schwärmt er von seinem Modell „W248 S“. Für Nicht-Eingeweihte sei erwähnt, dass man für den Anschaffungspreis dieses Profiinstruments müheles auch einen sehr guten Mittelklassewagen erwerben könnte. Doch aller Anfang ist schwer: Da Fischer nie Unterricht auf der Orgel bekommen hatte, machte er es schnell zu seinem Hobby alle möglichen Orgel-Veranstaltungen zu besuchen, um sich Anregungen für das eigene Spiel

zu holen. Damals begegnete er international erfolgreichen Orgel-Größen wie Franz Lambert, Claudia Hirschfeld, Curt Prina und Mark Whale. Bereits im zarten Alter von 14 Jahren hatte Fischer seine ersten Auftritte bei kleineren Veranstaltungen wie Geburtstagen oder Hochzeitsfeiern.

## Durchbruch „Salomé“

Sein erstes größeres Engagement erhielt Fischer vom Traumtheater „Salomé“, das damals auf einem Flusskreuzfahrtschiff auf dem Rhein unterwegs war und auch in Koblenz Station machte. Damals sorgte Fischer für Aufsehen und knüpfte viele Kontakte. Es folgten Auftritte im Rahmen von Flusskreuzfahrten, bei Weinfesten, in Hotels, Geschäftseröffnungen und auch in Form von Kirchenkonzerten. Fischer reüssierte

mehr und mehr als Routinier seines bevorzugten Genres. 1998 wurde für Fischer zu einem wichtigen Jahr: Die Bekanntschaft zu einem Direktor eines der Hotels in Disneyland Paris® bescherte ihm mehr und mehr Auftritte dort. „Es war meine lockere und fröhliche Art, glaube ich, die mir damals die Türen öffnete. Disney® ermöglichte ihm damals auch auf der Bühne im Fantasy Festival Stage® eine große Orgelshow zu präsentieren: Die Musiken zu den großen Disney®-Zeichentrick- und Animationsklassikern bildeten einen wichtigen Bestandteil dieser Shows, die er vorwiegend in Deutschland und England gab. „Ich habe damals auch vor großem Publikum gespielt“, erzählt Fischer. Groß, damit meint der Koblenzer auch mal 5000 und mehr Zuhörer. Doch nicht

die Menge macht's bei ihm, wie er in einem Anekdoten ausführt: „Einmal war ich mit Kollegen in einem Tourbus unterwegs und wir begegneten einer älteren Dame, die mich von einem meiner Konzerte her kannte. Sie war 80 Kilometer gefahren, nur um mich zu hören. Das hat mich wirklich berührt. Und zwar ganz tief. Das tut's heute noch.“ Plötzlich wird klar, warum der regionale Karneval in Fischers Leben im Lauf der Zeit eine so große Bedeutung gewann.

Doch auch auf der klassischen Kirchenorgel mit ihren riesigen Orgelpfeifenüberzeugte Johannes Fischer, gab Gästen mitunter erklärende Führungen zu den Instrumenten und war gern gesehener musikalischer Gast beispielsweise im Orgel Art Museum Rhein-Nahe.

## Freitag ist Fischer auf CD

Sogar eigene Silberlinge hat Fischer rausgebracht: Drei CDs hat er unter seinem Künstlernamen Johannes Freitag im der Zeit von 2000 bis 2006 veröffentlicht: „Be My Guest“, die jüngste, schwelgt gekonnt in großen Filmmelodien und Disney®-Titelsongs. Das Album strotzt vor Vielseitigkeit und Abwechslungsreichtum und stimmt sogar jazzige Nuancen an: Fridrik Karlssons fetziges „Spring Fever“ erinnert an die Band, mit der dieser aus Island stammende Musiker weltberühmt wurde: Mezzoforte. Fischer, pardon Freitag, spielt auch diesen Titel auf einer Wersi-Orgel.

## Irgendwann war's vorbei

Der extrovertierten Bühnen-tätigkeit hat sich Fischer zwar immer aus Überzeugung gewidmet, doch wohnt in ihm auch eine introvertierte, zurückgezogene Seite: „In erster Linie war mir immer wichtig, dass die Menschen einfach Spaß an dem haben, was wir Organisten, was wir Musiker tun“, resümiert er seine Interpretationen.

Intellektuellen Diskussionen darüber, wie gut ein Musiker in der Branche sei oder darüber, wer besser als ein anderer spiele, habe er sich schon immer lieber entzogen. Und irgendwann auch dem schillernd-strahlenden Leben auf Bühne – zumindest in dem großen Maßstab, wie es sein Berufsleben lange geprägt hat. Er selbst weiß es gar nicht so genau zu beschreiben, warum das so verlaufen ist – und stimmt dazu fünf kurze Töne an – das berühmte Filmthema, das wir eingangs erwähnten. Fischer stimmt summand bei einem leckeren abendlichen Flammkuchen in der Metternicher Gastronomie plötzlich den Marsch aus „Indiana Jones“ an und den des „Krieg der Sterne“-Bösewichts Darth Vader. „Williams ist doch einfach wunderbar, oder nicht?“ Zumindest die Geschichten des großen Kino-Sternenepos gehören inzwischen auch ganz offiziell zum Disney®-Imperium.

Jetzt erst kommen wir zu des Pudels karnevalistischen Kern und verstehen diesen Sympathicus Johannes Fischer so richtig: „Es ist eigentlich die Melange zwischen privat mal selbst sein und auch mal ganz extrovertiert auf der Bühne zu stehen, wie's der Koblenzer Karneval und die AltstadtPänz, mein heutiger musikalischer Mittelpunkt, ermöglichen. Da findet man sich unversehens ganz dem Glanz des Rampenlichts ausgeliefert. Doch alles ist und bleibt normal und es ist nicht dieses beängstigend große, komplett durchvermarktete Show-Business. Irgendwie macht dieses Regionale, Kleinere und Publikumsnähere für mich den Reiz daran aus!“ Irgendwie halt. Genauere Worte sucht Johannes Fischer diesbezüglich gar nicht erst...

⇒ Mehr zu den Veranstaltungen der GKKG gibt's auf [www.grosse-koblenzer.de](http://www.grosse-koblenzer.de).

# NEHMEN SIE ALLES MIT.

DER BMW 2er ACTIVE TOURER. JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.

Freude am Fahren



JETZT UNVERBINDLICH PROBEFAHREN!

## Unser Aktionsangebot: BMW 218i Active Tourer Automatic

**Ausstattung Modell Advantage:** z. B.: Metallic, Automatic Getriebe Steptronic, LED-Scheinwerfer mit Abbiegelicht, automatische Heckklappenbetätigung, Sitzverstellung für Frontsitze, Park Distance Control (PDC) vorne und hinten, Nebelscheinwerfer, Klimaautomatik, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, BusinessPackage, Innenspiegel automatisch abblendend, Lordosenstütze für Fahrer und Beifahrer, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Navigation usw.

Unverbindliche Preisempfehlung: 38.370,- EUR\*

Aktionspreis: **29.350,- EUR\*** Ihr Preisvorteil: **9.020,- EUR**

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,3 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, kombiniert: 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 119 g/km, Energieeffizienzklasse: A

\* inkl. 900,- EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Nur solange der Vorrat reicht.

**Automobile Hakvoort GmbH**  
Siegburg, Zeithstraße 89, 022 41/9 69 29-0 (Firmensitz)  
Königswinter, Hauptstraße 21, 0 22 23/92 33-0  
Altenkirchen, Lise-Meitner-Straße 9, 0 26 81/87 98-0  
Bad Marienberg, Bismarckstraße 59, 0 26 61/91 23-0

**HANKO Kraftfahrzeughandel GmbH**  
Koblenz, Moselring 27-29, 02 61/40 46-0 (Firmensitz)  
Neuwied, Stettiner Straße 1, 0 26 31/39 50-0

[www.hakvoort.de](http://www.hakvoort.de) [www.hanko.de](http://www.hanko.de)

**HAKVOORT**

**HANKO**

...aus gutem Grund



**TRIERS TOURISTIKMARKE NR. 1**

DRUCKFRISCH!!!  
Der neue Sommerkatalog 2018 ab sofort erhältlich!

Reisen im luxuriösen Fernreisebus!

**REISETIPP**  
5 TAGE **BLUMENRIVIERA**  
mit Blumenkorso in Nizza und Zitronenfest in Menton 4 x HP 23.02. ab € **375,-**

**STÄDTEREISEN**  
immer inkl. Stadtrundfahrt und ÜF

**PARIS**  
2 TAGE 03.03./17.03./14.04./05.05./09.06./23.06. .... ab **119,-**  
3 TAGE 24.03./06.04./29.04./11.05./19.05./08.06. .... ab **189,-**  
4 TAGE 30.03./10.05./31.05./02.07./23.08./11.10. .... ab **265,-**

**LONDON**  
4 TAGE 30.03./10.05./31.05./12.07./06.09./04.10. .... ab **365,-**  
5 TAGE 01.08. .... ab **465,-**

**HAMBURG**  
3 TAGE 04.05./06.07./21.09./12.10. .... ab **239,-**  
4 TAGE 30.03./31.05./09.08./28.09. .... ab **299,-**

**FRÜHLINGSREISEN**

**BLUMENRIVIERA**  
5 TAGE 4x HP 04.04./01.10. .... ab **289,-**  
7 TAGE 6x HP 07.05./25.06. .... ab **479,-**

**GARDASEE**  
5 TAGE 4x HP 04.04./02.05./30.05./04.07. .... ab **348,-**

**SCHNÄPPCHEN REISE BAYERISCHER WALD**  
5 TAGE 4x HP 11.03. .... ab **219,-**

**SAISONERÖFFNUNG "KLOSSARTIGE TAGE"**  
3 TAGE 2x HP 23.03. .... ab **229,-**

**DISNEYLAND PARIS**  
2 TAGE 1x ÜF 24.03./21.07. .... ab **119,-**  
3 TAGE 2x ÜF 02.07./01.10. .... ab **189,-**

0651 - 96 89 00  
Zustiegsmöglichkeiten in ihrer Nähe!

buchbar in allen führenden Reisebüros.  
[www.kylltal-reisen.de](http://www.kylltal-reisen.de)